



Natur- und Vogelschutzverein Rheinfelden
Postfach 448, 4310 Rheinfelden

Einladung

zur 73. ordentlichen
Generalversammlung

Freitag, 13. März 2015, 19.30 Uhr
im Martinum (Christkatholisches Kirchgemeindehaus)
Propsteigasse, Rheinfelden

Vor den ordentlichen Traktanden:
Vortrag mit Dias von Werner Huber, Zunzgen, zum Thema:
„Schmetterlinge im Siedlungsgebiet“

Traktanden:

1. **Begrüßung**
2. **Protokoll der GV vom 21. März 2014**
3. **Jahresbericht des Vorstandes**
4. **Nistkastenbericht**
5. **Jahresrechnung 2014; Revisorenbericht**
6. **Budget 2015**
7. **Festsetzung der Mitgliederbeiträge**
8. **Ersatz-Wahlen**
9. **Anträge** (bis 2. März 15 an NVVR Postfach 448, 4310 Rheinfelden)
10. **Ehrungen**
11. **Jahresprogramm 2015**
12. **Verschiedenes**

Protokoll der 72. Generalversammlung

vom 21. März 2014 im Martinum (Christkatholisches Kirchgemeindehaus Rheinfelden)

1. Begrüssung

Um 19.30 Uhr begrüsst Stephan Kaiser die Mitglieder und Gäste. Speziell wurden die Ehrenmitglieder Esther Müller, Martin Erdmann und Pankraz Trüssel, sowie Béa Bieber (Stadträtin), Reto Freuler und Christine Bühler (Vertreter Magden), Ursula Schwenk und Kirsten Baumann (Vertreter Kaiseraugst) begrüsst.

Entschuldigt für die GV haben sich: Ehrenmitglied Karl Weber, Frau Vizeammann Brigitte Rüedin, die Stadträte Hans Gloor und Walter Jucker, Martin Hohermuth, Nicole Seeholzer, Erika Klemm, Carlo Habich, Peter Scholer, Carine Hürbin, Trudy Arnold, Louis Strub, Fritz Gloor, Peter Jegge, Oskar Roduner, Edi Feldmann, Carola Steinegger, Josef Camenzind, Michael Manneberg, Charlotte Burkhardt, Angelo Storni und Stadtbaumeister Urs Affolter.

Vor den weiteren Traktanden hielt Daniela Müller Brodmann einen Vortrag in Wort und Bild zum Thema „**Die Kröte und ihre Artgenossen in Rheinfelden**“. Es war sehr interessant, zu hören und zu sehen, was in unserer Umgebung noch für Arten existieren und was man für die Erhaltung alles tun könnte. Herzlichen Dank für den professionellen Vortrag!

2. Protokoll der GV vom 22. März 2013

Das Protokoll wurde genehmigt und dem Aktuar Ruedi Gass verdankt.

3. Jahresbericht des Vorstandes

Stephan Kaiser gab noch einige Ergänzungen zum Jahresbericht 2013 des Vorstandes, der in der Einladung abgedruckt wurde, ab. Das Ganze wurde mit Fotos untermalt. Die Versammlung stimmte dem Jahresbericht einstimmig zu und verdankte ihm mit einem warmen Applaus

4. Nistkastenbericht

Den Bericht verfasste Ruedi Gass, Nistkastenbetreuer-Koordinator. Auch dieser Bericht wurde bereits in der Einladungs-Broschüre abgedruckt. Als Ergänzung wurden auch hier ein paar Fotos zum Thema Nistkasten gezeigt und erörtert. Erwähnenswert ist sicher auch, dass im Berichtsjahr erstmals auch Frauen zu den Nistkastenbetreuern gehörten. Es ist zu hoffen, dass das Jahr 2014 wieder ein besseres Meisen- und Eulenjahr werden wird. Der Nistkastenbericht wurde mit Applaus verdankt.

5. Jahresrechnung, Revisorenbericht

Unser Kassier Markus Thüer erklärte einige Punkte, von der ebenfalls in der Einladung abgedruckten Jahresrechnung 2013. Wegen einem ausserordentlichen Aufwand entstand ein Defizit von Fr. 3'705.-.

Den Revisorenbericht verlas Bärbel Anderegg. Sie hatte zusammen mit Alice Eymann am 24.1.2014 die Kassen-Revision durchgeführt. Die Kasse wurde sauber und ordnungsgerecht geführt.

Die Revisorinnen dankten Markus Thüer für seine gute Arbeit.

Die Versammlung stimmte einstimmig der Jahresrechnung und dem Revisorenbericht zu.

6. Budget 2014

Auch über das Budget wurden die Mitglieder in der Einladung orientiert. Der Kassier erklärte, dass das geplante Defizit von Fr. 20'000 hauptsächlich wegen dem Weiher-Projekt „Görlbelhof“ entstanden ist. Im Moment ist noch offen, wie es mit dem Projekt weiter geht,

erklärte Daniela Müller, welche zusammen mit Kanton und Gemeinde nach einer Lösung sucht.

Die Anwesenden stimmten dem Budget 2014 einstimmig zu.

7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge werden für das kommende Jahr nicht verändert und bleiben wie folgt: Einzelmitglied Fr. 25.-, Jugendliche (bis 20) Fr. 12.50, Firmen, Familien und Vereine Fr. 50.-. Auch dem wurde einstimmig zugestimmt.

8. Wahlen

Ehrenmitglied Martin Erdmann wurde einstimmig zum Tagespräsidenten gewählt. Er erwähnte, dass er vor 40 Jahren in den NVVR eingetreten ist – bravo!

Der bisherige Vorstand stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Es sind dies: Daniela Müller Brodmann (seit 2013), Ruedi Gass (seit 2000), Stephan Kaiser (seit 2007), Rafael Feldmann (seit 2009), Markus Thüer (seit 2012), Thomas Hotz (seit 2012). Es haben sich keine weiteren Kandidaten/innen gemeldet. Ab dem Vereinsjahr 2015 suchen wir jedoch einen neuen Aktuar oder Aktuarin, denn Ruedi Gass möchte etwas kürzer treten.

Auch die Revisorinnen Alice Eymann (seit 2003) und Bärbel Anderegg (seit 2007) machen weiter – besten Dank.

Der Tagespräsident dankte den mit einem grossen Applaus wieder Gewählten für ihren Einsatz herzlich und wünschte ihnen weiterhin viel Freude!

9. Anträge

Es gingen keine Anträge ein.

10. Jahresprogramm 2014

Auf der Rückseite der Einladung wurde das Jahresprogramm abgedruckt.

Thomas Hotz erklärte die einzelnen Anlässe und forderte die Mitglieder auf, daran teilzunehmen.

Dabei erwähnte er auch das Programm der Jugendgruppe Wendehals und sagte herzlichen Dank für die grosse Arbeit der Leiterschaft.

Erwähnenswert sind auch unsere Homepage www.nvvr.ch oder die E-Mail-Adresse nvvr@gmx.ch.

11. Verschiedenes

Es wird ein(e) Hochstamm-BeobachterIn für Rheinfeldern gesucht. Interessenten melden sich bitte beim NVVR

Stephan Kaiser konnte noch folgende Personen für ihre speziellen Einsätze beim NVVR mit einem kleinen Präsent beglücken. Es sind dies: Monika Petermann, Jeannine Pauli, César Widmer und Werner Looser. Besten Dank!

Zum Schluss dankte Stephan Kaiser allen aktiven Mitgliedern unseres Vereins herzlich. Die Generalversammlung wurde um 21.25 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll: Ruedi Gass

Jahresbericht des Vorstandes (Kurzversion; den ausführlichen Bericht findet man unter www.nvvr.ch)

Das Jahr 2014 war geprägt von ungewöhnlich vielen Aktivitäten, die es zu organisieren galt. Der sechsköpfige Vorstand traf sich zu diesem Zwecke jeden Monat zu einer Sitzung. Der Verein als Ganzes hat in diesem Jahr insgesamt weit über hundert mindestens halbtägige Arbeits-Einsätze geleistet.

Veranstaltungen

Bereits am zweiten Samstag im Januar führte uns Reto Freuler aus Magden für die **Wasservogel-Exkursion** an den Rhein auf der Höhe des ehemaligen „Gwild“. Wegen des milden Winters blieben viele Wintergäste in ihren nördlichen Brutgebieten und fehlten darum in unseren Gefilden. Reto, der das Gwild wie seine Hosentasche kennt und weiss, welche Wasservogel normalerweise erwartet werden dürften, verstand es dennoch die rund 70 Teilnehmenden mit seinen Ausführungen zu fesseln.

Die **GV** wurde nach mehrjährigem Unterbruch wieder im christkath. Kirchgemeindehaus durchgeführt. Eine ungewöhnlich grosse Anzahl Teilnehmer bekundete ihr Interesse an den Vereinsaktivitäten sowie am Referat von Daniela Müller Brodmann über einheimischen Amphibien und über das im vorangegangenen Jahr durchgeführte Monitoring, an welchem sich auch der NVVR beteiligt hatte.

Als Auftakt für die von BirdLife Schweiz proklamierte „**Stunde der Gartenvögel**“ wurde für den 4. Mai eine Morgenexkursion ins Roberstenquartier organisiert. Hansruedi Böni lenkte die Aufmerksamkeit geschickt auf die verschiedenen Vogelstimmen und zeigte den Teilnehmenden, welchen Vögeln sie zuzuordnen sind. Als Raritäten konnten Trauerschnäpper und Baumfalke beobachtet werden. Die Anwesenden wurden aufgefordert, ihre Beobachtungen, die sie in den nachfolgenden Tagen während einer Stunde im eigenen Garten machten, an BirdLife Schweiz zu melden. Diese Aktion wird auch 2015 wieder stattfinden.

Schon zehn Tage später leitete der Möhliner Förster, Urs Steck, eine **Abendexkursion** in der Nähe des Kraftwerks Ryburg-Schwörstadt. Dort konnten einige Orchideenstandorte sowie Amphibien-laichgewässer besichtigt werden, die sich noch auf Rheinfelder Gemeindegebiet in einem lichten Föhrenwald befinden.

Wie schon vier Jahre zuvor lockte bei milden Abendtemperaturen die von Thomas Hotz zusammen mit „Entente florale“ organisierte „**Nacht der Fledermäuse**“ viel Volk auf den Kirchplatz. Ein Team der „Stiftung Fledermausschutz Schweiz“ übertrug aus der Wochenstube des Grossen Mausohres im Dachgeschoss der Stadtkirche Livebilder der erwachenden Jungen mit ihren Müttern. Nach Einbruch der Nacht konnten letztere dann beim Ausfliegen zur Nahrungssuche beobachtet werden.

Am diesjährigen **Ferienstap** der Rheinfelder Schulen wurden an zwei Halbtagen Kinder beim Anfertigen ihrer Wildbienenhotels von NVVR-Mitgliedern unter Carola Steinegger angeleitet.

An unserem beliebten **Storchen-Pic** beteiligte sich erstmals auch die „Jugendgruppe Wendehals“. Mit ihren Aktivitäten konnte deren Leitungsteam das Interesse der anwesenden Kinder wecken. Gastreferent an diesem Anlass war Peter Enggist, Geschäftsführer der „Gesellschaft Storch Schweiz“. Enggist, der im Juni auch für die von Anton Giess gesponserte Besenderung des Storches CALIMA verantwortlich zeichnete, berichtete von seinen langjährigen Erfahrungen mit der Förderung der Weissstörche und der Erforschung des veränderten Zugverhaltens dieser Schreitvögel.

Neophyten kennenzulernen war das Ziel eines Nachmittag-Spaziergangs im August ins Gebiet „Wasserloch“. Biologin und NVVR-Vorstandsmitglied Daniela Müller Brodmann zeigte den Interessierten die verschiedenen invasiven Pflanzen und deren Standorte und wies auch auf die Problematik in Bezug auf die einheimischen Flora und Fauna hin. Wer Neophyten bekämpfen will, muss sie erst einmal kennen.

Mit seinem packenden Referat „**Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf unsere Flora und Fauna**“ konnte der junge Rheinfelder Ökologe und Evolutionsbiologe Dr. Daniel Scherrer am 31. Oktober die Zuhörenden im Musikschulsaal fesseln. Er berichtete äusserst engagiert von neusten Ergebnissen seiner Forschergruppe der EPFL Lausanne und zeigte mögliche Szenarien der Klimaerwärmung auf.

Arbeitseinsätze

Schon zum zweiten Mal entfernte eine Gruppe Aktiver unter der Leitung von Stefan Kaiser in der Hecke entlang der Kompostieranlage **Neophyten** insbesondere Sommerflieder und Berufkraut. Es zeigte sich, dass sich der Ersteinatz im Vorjahr gelohnt hatte denn es gab diesmal viel weniger zu tun.

Im Rahmen der Aktion „**Arten ohne Grenzen**“ hatten wir - auch in der Presse - zu einem Grosseinsatz in den östlichen Teil des „Wäberhölzli“ aufgerufen. 21 Personen, darunter auch zwei Stadtratsmitglieder folgten dem Aufruf und entfernten zusammen mit Mitarbeitern des Forstdienstes den wucherm

Sommerlieder. Am Nachmittag wurde die gleiche Arbeit auf dem Damm zwischen der Kiesgrube „Chleigrüt“ und dem neuen Kraftwerk fortgesetzt.

Ende August organisierte Markus Thüer spontan per „Doodle“ zwei abendliche, gut zweistündige **Neophyten-Bekämpfungsaktionen** im Gebiet der ehemaligen Kiesgrube „Hard“ westlich der Autobahnquerspange. Jeweils zehn Personen konnten so zu einem Einsatz animiert werden.

Den jährlichen Herbst-Pflegeeinsatz bei den **„Judenweihern“** hatte wiederum Rafael Feldmann in die Wege geleitet. Zusammen mit einem Dutzend Erwachsener und drei Kindern konnten die dringendsten Arbeiten erledigt werden.

Die jährliche Pflege des **Reptilienbiotops** beim Dreikönig wurde tatkräftig von Thomas Hotz durchgeführt.

Der grösste Einsatz erfolgte anlässlich des **ersten Rheinfelder Naturschutztages**, am 25. Oktober: 30 Erwachsene und 5 Kinder aus Rheinfelden, Südbaden und dem Elsass nahmen an einer vom NVVR in Zusammenarbeit mit dem Städtischen Forstdienst und dem TRUZ (Trinationales Umwelt-Zentrum) organisierten Pflanzaktion teil. Entlang dem Rheinuferweg zwischen Augarten und Autobahn-Querspange, wo kurz zuvor der Rheinufewald intensiv ausforstet worden war, wurden rund 650 einheimische Sträucher und Bäume gepflanzt. Dadurch soll mittelfristig ein natürlicher, gebuchteter Waldrand entstehen.

Verschiedenes / Vorstösse

Im Auftrag des Kantons beteiligte sich der NVVR auch im Jahr 2014 an der **Amphibien-Überwachung**. Ausgerüstet mit Stirnlampe und Gummistiefeln wurden unter der Leitung von Daniela Müller ausgewählte Gewässer zweimal nachts und einmal am Tag besucht, um die Lurche zu zählen und zu rapportieren.

Mit dem Ziel, mehr Natur in den Siedlungsraum zu bringen, haben wir zusammen mit BirdLife Aargau gegen das Projekt Sanierung **Roberstenstrasse Einsprache** erhoben. Wir möchten dass entlang des Stadtparks Ost anstelle noch einer dritten Baumreihe (Bäume gibt es hier schon viele) eine Wildblumenrabatte angelegt wird. Auch erwarten wir, dass ausschliesslich einheimische Bäume und Sträucher gepflanzt werden.

Zum Baugesuch der Holcim für den **Kiesabbau** im Gebiet „Untere Rütene“ haben wir ebenfalls eine **Einwendung** eingereicht. Mit der Forderung nach möglichst weitgehendem Erhalt der geschützten Feldgehölze wollen wir die natürliche Durchlässigkeit Nord-Süd (entlang dem Industriegleis) und entlang der SBB-Eisenbahnlinie (Ost-West) sicherstellen. Hier scheinen wir auf gutem Weg zu sein.

Wir beteiligten uns, zusammen mit Nachbarvereinen, auch am Mitwirkungsverfahren zur kantonalen **Richtplananpassung Siedlungsgebiet**. Dabei haben wir aus ökologischer Sicht nichts gegen eine Besiedlung des unmittelbar südlich an den Bahnhof Möhlin angrenzenden Gebietes einzuwenden. Im Gegenzug fordern wir aber die Rückzonung des nördlichsten Teils der Kiesgrube „Chleigrüt“. Durch dieses Gebiet führt gemäss kantonalem Richtplan ein Wildtierkorridor von nationaler Bedeutung.

Für einigen Wirbel sorgte unsere **Stellungnahme** zur geplanten Restauffüllung „**Wäberhölzli**“. Der Vorstand, aus erster Hand gut über das Vorhaben informiert, hat sich nach Abwägen aller Vor- und Nachteile zur Unterstützung des Projekts entschieden. Dies vor allem im Hinblick auf die spätere Rekultivierung welche in Form von lichtem Eichenwald mit vielfältigen Kleinstrukturen und Tümpeln vorgesehen ist was vor allem dem Mittelspecht, Reptilien und Amphibien zu gute kommen wird.

Ebenfalls einige Aufregung erzeugte unsere **Stellungnahme** in der Presse zum Standort des neuen **Stegs** über den Rhein. Nachdem wir aber klarstellen konnten, dass wir nicht gegen den Steg sind, sondern uns nur zum Standort geäussert haben hat sich die Sache wieder beruhigt.

„Gutes tun und darüber sprechen“: Insgesamt erschien der NVVR etwa 70 mal in einem **Presseerzeugnis**, oft mit Bildern und nicht wenige Male auch in der badischen Nachbarschaft.

Zum Schluss

Sie sehen, liebe Mitglieder, der Vorstand hatte auch im vergangenen Jahr ein immenses Mass an Arbeit zu bewältigen. Eine Aufstockung dieses Gremiums mit (möglichst jungen) Leuten die bereit sind, sich zu engagieren, ist dringend nötig, aber leider bisher erst teilweise gelungen.

Bei Ihnen bedanken wir uns für die finanziellen Beiträge, aber auch für Ihr Mitdenken, Ihre Anregungen sowie die moralische Unterstützung und das konkrete Mitwirken bei der Umsetzung verschiedenster Gedanken und Ideen zur Erhaltung unserer Natur.

Nistkasten- und Fledermausbericht 2014

Meisenkästen (*Kohlmeisen, Blaumeisen, Kleiber, Spatzen, Wespen, Siebenschläfer*):

Auch im Jahr 2014 konnten wir leider keine wesentlich bessere Auslastung, im Vergleich zum Vorjahr, feststellen. Lediglich 63% der kontrollierten Nistkästen waren mit Meisen besetzt (im Vergleich 2004 = 93%). Neben den Meisen bewohnten auch Spatzen, Kleiber, Wespen und Siebenschläfer, so zu sagen als Untermieter, einige Nistkästen.

Mauersegler oder Spiren: Von den 145 Nistkästen waren 122 besetzt. Das sind gute 84%!

Mehlschwalben: Lediglich 32 der 105 künstlichen Schwalbennester waren besetzt. Dies ist eines der schlechtesten Ergebnisse. Aber auch in anderen Gemeinden ist die Zahl der Mehlschwalben stark zurückgegangen.

Rauchschwalben und Uferschwalben: Beim Bauernhof Feldmann/Jegge waren 14 Kunstnester und 9 Naturnester mit Rauchschwalben besetzt. Die Sandburg bei der Autobahnspange wurde auch im Berichtsjahr rege von Uferschwalben für das Brutgeschäft benutzt.

Waldkauz: Von den 18 Nistkästen waren nur 2 mit Eulen-Bruten besetzt. Einige Meisen und Wespen und sogar Wildbienen zogen ihren Nachwuchs in Waldkauzkästen auf!

Schleiereulen: Es wurden keine Bruten festgestellt.

Turmfalken: Wiederum gab es 2014 sieben Gelege. Speziell war, dass beim Falkenkaste, am Wuhrmann-Gebäude, nach dem wegbleiben des Weibchens, die 4 Jungvögel vom Männchen und von einem Vogelfreund aufgezogen wurden und später beringt werden konnten.

Störche: Wieder gab es nur 1 Brut auf dem Storchennestturm. Aufgezogen wurden 3 Jungstörche, von denen nach der Beringung einer mit einem Sender ausgerüstet wurde. Leider ist dieser Jungstorch in Spanien verunfallt. Bei den übrigen 5 Horsten gab es keine Bruten.

Fledermäuse: Bei den Grossen Mausohren in der Stadtkirche gab es ein sehr erfreuliches Resultat. Die 150 Weibchen zogen ca. 100 Jungtiere auf.

Die Zwerg- und Mückenfledermause am Wuhrmann-Gebäude wurden nicht gezählt.

Ich möchte allen Nistkasten- und Fledermaus-Betreuerinnen und -Betreuern für ihre Arbeit für die Natur herzlich danken. Es sind dies:

Bärbel Anderegg, Nicole Blum, Anita Bracher, Eduard Feldmann, Sonja Graf, Carlo Habich, Therese und Thomas Hotz, Carine Hürbin, Stephan Kaiser, Ursula Köfer, Werner Looser, Anton Moll, Jeannine Pauli, Stefan Rimle, Peter Ritt, Philippe Schärrier, Markus Thüer, Marco Veronesi, Thomas Wittmer und Michael Wyss.

Ruedi Gass, Koordinator

Mitgliederbeiträge (*Einzahlungsschein liegt bei*) gemäss GV-Beschluss vom 21.3.2014.

Ihr Jahresbeitrag 2015:

Einzelmitglied CHF 25.-; Jugendmitglied bis 20 Jahre CHF 12.50;

Familien, Vereine, Firmen CHF 50.-

Sie dürfen diese Beträge gerne aufrunden und sie am besten über ihr Post- oder Bankkonto begleichen. Sie ersparen uns dadurch Inkassospesen.

Herzlichen Dank im Voraus!

		Budget 2015		Rechnung 2014		Budget 2014	
NVVR		Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand
1	BEITRÄGE an den NVVR	12'300	100	13'025	139	11'400	-
1.1	Mitgliederbeiträge	6'800		6'817		6'500	
1.2	Beitrag Einwohnergemeinde	500		500		500	
1.3	Beitrag Ortsbürgergemeinde	300		300		300	
1.4	Zinsen AKB und PC	50		59		100	
1.5	Spenden	4'500		5'123		4'000	
1.6	Verkaufsartikel	150	100	226	139		
2	BEITRÄGE an Organisationen	-	4'700	-	5'037	-	4'500
2.1	Jugendgruppe Wendehals		200		500		500
2.2	BirdLife		4'500		4'467		4'000
2.3	Storch Schweiz		100		70		
	Administration, Drucksachen	-	1'000	-	880	-	1'200
3.1	Papier, Couverts, Ordner, Kopien		-		-		-
3.2	Steuern und Porti		400		297		600
3.3	GV Druckkosten		600		583		600
4	Unterhalt Rindergasse	-	700	-	561	-	850
4.1	Strom		450		364		600
4.2	Wasser		50		28		50
4.3	Versicherung		200		169		200
4.3	Diverses		-		-		-
5	Diverses	200	5'800	80	3'954	-	5'700
5.1	GV		500		364		300
5.2	Auslagen, Honorare, Anlässe	200	3'000	80	2'104		3'000
5.3	Mitarbeiter & Vorstandssessen		1'000		1'045		1'000
5.4	Maschinen, Arbeitsmat. & Unterh.		100		-		100
5.5	Verpflegung bei Arbeitseinsätzen		300		228		200
5.6	Werbung, Diverses		800		147		1'000
5.7	Bankspesen / Postspesen		100		67		100
6	Natur- & Vogelschutz, Reserverate	6'000	6'200	6'722	5'948	5'000	5'150
6.1	Nisthilfen		2'000		906		1'100
6.2	Diverse Pflegearbeiten	5'400	4'000	154	154	5'000	3'800
6.3	NSZ,1 Judenweiher			2'094	974		
6.4	NSZ2, Aengi			3'674	3'674		
6.5	Neophyten-Bekämpfung	600	-	800			
6.6	Entschädigung Sonderleistungen		200		240		250
	Total 1, ohne Projekte	18'500	18'500	19'827	16'520	16'400	17'400
	Erfolg ohne Projekte	0		3'307		-1'000	

Projekte	Weiber 20'000	nur Planung 2'268	Weiber 20'000
Erfolg mit Projekten	-20'000	1'039	-21'000

Jahresprogramm 2015 des NVVR

Aktualisierte Informationen immer auch unter www.nvvr.ch.
Hier sind unter „Galerie“ auch viele Fotos der vergangenen Anlässe zu finden

Fr, 13. März 19.30	GV NVVR mit Vortrag: „Schmetterlinge im Siedlungsraum“	Martinum christkath. Gemeindehaus
Ende März	erscheint die Broschüre: „Blumenreiche Lebensräume und Wildbienen“	von SVS/BirdLife Schweiz
8. – 10. Mai	Stunde der Gartenvögel Vögel beobachten und melden	Aktion von SVS/BirdLife CH Mitmachen kann jedermann
Fr. 15. Mai	Neophyten – Ausmerzaktion bei der Kompostier-Anlage	NVVR
im Juni 1 - 2 Abende	Neophyten – Ausmerzaktion in der Hard	NVVR Einladung via Doodle
Sa, 20.Juni	Jugendfest: Natur pur	Mitmach-Stand des NVVR
25. Juni, 19.00-20.30	Gefiederte Sommergäste in der Altstadt Spyren-Exkursion mit anschliessendem Apéro	NVVR / Entente florale
Juli, Termin offen	Exkursion Schmetterlinge	NVVR/ Eulenhof
Termin offen	Pflege-Einsatz mit Schulklasse	NVVR / Schule
Sa, 8. Aug.	Storchen-Pic / Storchennestturm	NVVR / JG Wendehals
22. August nachmittags	Exkursion „Farne“ am Rheinfeld der Schattengang	NVVR
Sa, 5. Sept oder Sa, 12. Sept.	Herbst-Pflegeeinsatz Judenweiher, Engi	NVVR
Sa, 31. Oktober	Naturschutztag	NVVR
November	Film- o. Vortragsabend	NVVR

Programm der Jugendgruppe Wendehals

Für Naturinteressierte 8 - 14jährige Kontakt: www.nvvr.ch - Jugendgruppe

Sa. 07.02.	"Auen" Die wilden Seiten des Aargaus, Naturama Aarau
Sa. 28.03.	"Vogelstimmen" Amsel, Drossel, Fink und Star ...
Sa. 06.06.	"Leben im und am Bach"
Sa. 05.09.	"Mergelgrube" Leben im Weiher & Nachtinsekten
Sa. 17.10.	"Wendehals-Most" Apfelsaft, selbst gemacht
Sa. 28.11.	"Nistkasten bauen" für den Vogel des Jahres 2015

Unser Dachverband SVS/BirdLife Schweiz hat als Schwerpunkte definiert
Biodiversität: Vielfalt im Wald und im Siedlungsraum

Vogel des Jahres 2015: Haussperling

Tier des Jahres 2015: Ringelnatter